

Humulus lupulus / Hum.

(Echter Hopfen, Humulus lupulus L.)



Pflanze:

Der Echte Hopfen ist ein Hanfgewächs und vor allem durch den Gebrauch zur Bierherstellung inzwischen eine Kulturpflanze geworden. In Deutschland ist der Hopfenanbau seit dem 8. Jahrhundert belegt. Die Wildform dieser Schlingpflanze kommt aber in Mitteleuropa noch verbreitet vor und wächst hauptsächlich an stickstoffhaltigen und feuchten Standorten wie in Auwäldern und auf grundwasserdurchzogenen Lehmböden. Als Heilpflanze wird Hopfen vor allem seiner beruhigenden Wirkung wegen geschätzt.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Humulus lupulus spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die frischen, weiblichen Blütenstände vor der Samenreife.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch, aromatherapeutisch

Eigenschaften:

- nervenberuhigend
- entspannend
- schlaffördernd
- hormonell regulierend
- magenstärkend
- tonisierend

Indikationen:

- Nervosität
- nervöse Überreizung
- nervöse Erschöpfung
- Schlafstörungen
- nervöse Kopfschmerzen mit Schwindel
- Magenschwäche
- schwache, schmerzhaft Menstruation

- Wechseljahrbeschwerden
- sexuelle Schwäche

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Humulus lupulus gehört zu den wertvollen Nervenmitteln der Pflanzen-Spagyrik. In ihrer Wirkung verbindet die Essenz das Nervensystem mit dem Hormonsystem. Humulus lupulus wirkt vor allem beruhigend und schlaffördernd, kann bei nervöser und sexueller Erschöpfung aber auch aufbauende und stärkende Effekte haben. Zudem stärkt das Mittel den Magen und den menstruellen Zyklus. Humulus lupulus passt besonders gut bei Nervenstörungen durch nervös-hormonelle Überreizung wie z.B. durch zu viel Alkohol und Genussmittel, lange Partynächte und sexuelle Ausschweifungen. Wenn in solchen Fällen Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel und Zittern auftreten, ist Humulus lupulus eine der wichtigsten spagyrischen Essenzen. Bestehen die Überreizungen fort, dann kann das Bild schnell ins Gegenteil schlagen, und diese Menschen werden von übermäßiger Schläfrigkeit befallen, können sich tagsüber nicht wachhalten oder wirken wie benommen und geistesabwesend. Bei Männern kann darunter auch die sexuelle Leistungsfähigkeit leiden. Für dieses Stadium ist Humulus lupulus ebenfalls geeignet.

Der magenstärkende Effekt der Essenz zeigt sich vor allem bei Appetitlosigkeit mit schwacher Verdauung. Das Durstgefühl kann jedoch stark sein. Bei Frauen fördert Humulus lupulus die Funktionen der Menstruation und hilft eine zu schwache Monatsblutung in Gang zu bringen. Die Periode kann recht schmerzhaft sein. Humulus lupulus ist zudem ein gutes Nervenmittel bei Beschwerden in den Wechseljahren.

Transformationsziele:

- Das Nervensystem widerstandsfähig und stabil halten.
- Die Verdauungsfunktionen des Magens kräftigen und den Appetit fördern.
- Den Menstruationszyklus in einen gesunden Rhythmus bringen.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Die Essenz Humulus lupulus zeigt eine deutliche Spannung zwischen nervöser Überreizung, Unruhe und Überempfindlichkeit einerseits, sowie auf der anderen Seite Benommenheit, Trägheit und geistiger Abstumpfung. In Phasen überhöhten Drucks fühlen sich die Menschen unfähig, sich zu entspannen und loszulassen. Sie glauben, sich ständig den negativen Umständen in ihrem Leben anpassen zu müssen. Dabei unterdrücken sie aufsteigende Aggressionen aus Angst, anzuecken und sich unbeliebt zu machen. Das steigert die innere Anspannung noch mehr. Da sie Schwierigkeiten haben, sich zu entspannen und in Ruhe abzuschalten, stürzen sie sich lieber in Vergnügung und Rausch. Das aber steigert ihren psychischen Reizzustand nur noch mehr.

Bei Humulus lupulus führt das recht schnell zu gegensätzlichen Reaktionen. Dann versucht der Organismus die Überreizung dadurch zu kompensieren, dass er den geistigen Funktionen Energie abzieht. Als Folge entsteht das Bild von Apathie, Betäubung und geistiger Abwesenheit. Gelingt es den Menschen nicht, diesem Teufelskreis zu entfliehen, entsteht leicht eine Depression, die bei Humulus lupulus oft daran erkennbar ist, dass die Menschen in ihren schlaflosen Nächten zwanghaft weinen müssen.

Transformationsziele:

- Fähigkeit zu innerer Distanz und Entspannung entwickeln.
- Mit belastenden Lebenssituationen gut umgehen können.
- Aggressiven Impulsen nachgeben, ohne zu verletzen.